

FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2025

"Flussfahrt '09"

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabineanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Dietmar Baur Tel.: 0711-5286939 DLH.Baur@t-online.de Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2025

„Flussfahrt ´09“

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung
der

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

und

MS „Saar“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2024
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 4% (MS „Mosel“ = 6% und MS „Saar“ = 2%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 11. Dezember 2025, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.

Bericht der Geschäfts- führung für das Geschäftsjahr 2024

FLUSSFAHRT 09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	5
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024.....	6
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe.....	6
3. Marktsituation.....	8
4. Geschäftsentwicklung.....	10
4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
4.2 Darlehensentwicklung.....	11
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	11
4.4 Auszahlungen.....	12
5. Erläuterungen zur Bilanz.....	13
6. Steuerliche Verhältnisse.....	14
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	14
8. Ausblick.....	15

Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024</i>	<i>8</i>
<i>Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2024 im Vergleich zum Prospekt.....</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 3: Entwicklung der Darlehensvaluta zum 31.12.2024 im Vergleich zum Prospekt ..</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 4: Entwicklung der Liquidität im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Prospekt ..</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 5: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2010–2024</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 6: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2024.....</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 7: Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2024</i>	<i>13</i>
<i>Tabelle 8: Vergleich des steuerlichen Ergebnisses 2024 mit Prospektwerten</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 9: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2024</i>	<i>14</i>

1. Überblick über das Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die beiden Schiffe MS „Mosel“ und MS „Saar“ weiterhin im Rahmen bestehender Bareboatcharterverträge von der ROI Mixed Fleet AG eingesetzt. Die Beschäftigung beider Schiffe verlief durchgehend planmäßig. Für beide Schiffe konnten im Berichtsjahr langfristige Anschlussbeschäftigungen bis Ende 2028 vereinbart werden. Im Zusammenhang mit der Verlängerung der Charterverträge verpflichteten sich die Schiffsgesellschaften zu einer anteiligen Beteiligung an notwendigen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Charterers. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden wie vorgesehen erbracht; das Darlehen der MS „Mosel“ wurde im Geschäftsjahr vollständig zurückgeführt. Im Jahr 2024 konnte eine Ausschüttung in Höhe von 3,00 % bezogen auf das Kommanditkapital vorgenommen werden.

Das steuerliche Ergebnis 2024 gemäß § 15b EStG beträgt voraussichtlich -2,55 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe

Die beiden Schiffe MS „Mosel“ (eingesetzt als „Monarch Countess“) und MS „Saar“ (eingesetzt als „Monarch Duchess“) waren auch im Geschäftsjahr 2024 im Rahmen eines Bareboatchartervertrags an die ROI Mixed Fleet AG mit Sitz in Zug (Schweiz) verchartert. Das Unternehmen gehört zur international tätigen UNITED WATERWAYS-Gruppe. Beide Schiffe sind im Binnenschiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die Charterverträge bestanden durchgehend seit dem 1. April 2021 und wurden mehrfach verlängert. Für die Periode vom 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 betrug die jährliche Charrate je Schiff TEUR 937,5. Seit dem 1. April 2024 wurde für die MS „Mosel“ eine Anschlusscharter bis zum 31. Dezember 2024 mit einer Charrate von TEUR 450 vereinbart. Für das Jahr 2025 wurde eine weitere Beschäftigung zu einer Jahresrate von TEUR 735 abgeschlossen. Darüber hinaus wurde eine Verlängerung der Charter bis einschließlich 2028 vertraglich fixiert, mit steigenden Raten: TEUR 875 in 2026, TEUR 897 in 2027 und TEUR 919 in 2028.

Auch für die MS „Saar“ wurde eine Fortführung der Beschäftigung sichergestellt. Für die Monate April bis Dezember 2024 wurde eine Charrate von TEUR 500 vereinbart. Für das Jahr 2025 beträgt die Jahresrate TEUR 700. Die Vertragsverlängerung bis zum 31. Dezember 2028 wurde zu identischen Konditionen wie bei der MS „Mosel“ vereinbart (TEUR 875 bis TEUR 919 p.a.).

Im Zusammenhang mit dem Abschluss der Charterverlängerung bis zum Jahr 2028 wurde im Berichtsjahr 2024 vereinbart, dass sich die Eigentumsgesellschaften der MS „Mosel“ und MS „Saar“ an den vom Charterer geplanten Renovierungsmaßnahmen des Charterers beteiligen. Der Charterer plant umfangreiche Investitionen in Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von jeweils rund TEUR 700 pro Schiff. Die Eigentumsgesellschaften haben sich verpflichtet, sich mit einem Betrag in Höhe von jeweils TEUR 300 pro Schiff zu beteiligen. Die Auszahlung der Beträge soll abhängig vom Fortschritt der Renovierungsarbeiten in den Wintern 2024/25 und 2025/26 erfolgen. Für die MS „Mosel“ wurden die Renovierungsarbeiten inzwischen abgeschlossen und eine Abschlagszahlung in Höhe von TEUR 150 geleistet. Die restlichen TEUR 150 sollen nach Erhalt der Endabrechnung bezahlt werden. Für die MS „Saar“ soll die Auszahlung abhängig vom Fortschritt der Renovierungsarbeiten im Winter 2025/26 erfolgen.

Das Hypothekendarlehen der MS „Mosel“ wurde im Jahr 2024 vollständig zurückgeführt. Die vollständige Tilgung des Darlehens der MS „Saar“ ist bis Oktober 2025 vorgesehen. Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden plangemäß geleistet.

Der Schiffsbetrieb lief bei beiden Schiffen ohne besondere Vorkommnisse und gemäß Fahrplan. Die MS „Mosel“ war unter dem Namen „Monarch Countess“ auf der Seine mit Stationen „Paris - Les Andelys - Le Havre - Rouen - Vernon - La Roche-Guyon - Conflans – Paris“ unterwegs.

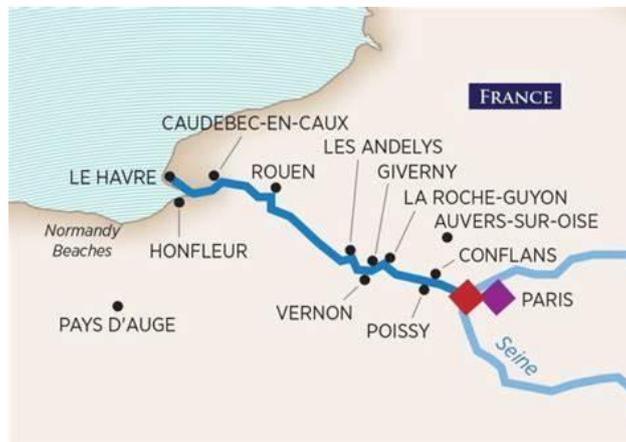


Abbildung 1: Beispielhafte Reiserouten der MS „Mosel“ im Fahrgebiet Seine¹

Die MS „Saar“ („Monarch Duchess“) wurde für diverse Touren auf Rhein und Mosel eingesetzt, darunter die Routen „Köln–Trier–Köln“ („Moselromantik“) sowie „Köln–Basel–Köln“ („Rheinromantik“). Start- und Endpunkt der Reisen war regelmäßig Köln.



Abbildung 2: Beispielhafte Reiserouten der MS „Saar“ im Fahrgebiet Rhein und Mosel²

¹ Quelle: AmaWaterways (verfügbar unter: <https://www.amawaterways.eu/destination/europe-river-cruises/2026/impressions-of-the-seine-paris>)

² Quelle: Tauck – Amsterdam to Basel River Cruise Map (verfügbar unter: <https://www.tauck.co.uk/tours/amsterdam-basel-river-cruise?tcd=riy2024>).

Im Rahmen der Bareboatcharterverträge trug der Charterer neben den operativen Risiken auch sämtliche betrieblichen und operativen Kosten, einschließlich Hotelbetrieb, Besatzung, Liegegebühren, Wartung, Kraftstoff und Versicherungen.

Im Geschäftsjahr 2024 bestanden für die Schiffe folgende Versicherungen:

Art der Versicherung		Versicherungssummen	
		Mosel	Saar
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	7.149.630	7.261.481
	CHF	1.892.593	2.148.889
Interesseversicherung	EUR	2.502.370	2.541.519
	CHF	662.407	752.111
P & I	USD	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	11.974.727	12.440.272

Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2024

Beide Schiffe waren gegen Kasko- und Maschinenbruchschäden versichert, zusätzlich bestanden Interesseversicherungen. Die Haftpflichtdeckung erfolgte über eine P&I-Versicherung mit einer Deckungssumme von jeweils USD 1 Mrd. Ergänzend waren beide Schiffe gegen Kriegsrisiken versichert. Die Versicherungssummen wurden in Euro, Schweizer Franken sowie US-Dollar ausgewiesen.

3. Marktsituation

Die europäische Flusskreuzfahrt verzeichnete im Jahr 2024 gemessen an den Passagierzahlen einen erneuten Anstieg. Allerdings standen den gestiegenen Passagierzahlen teilweise stark gestiegene Betriebskosten gegenüber, die die Ergebnisse der Veranstalter entsprechend verschlechterten. Dies betraf insbesondere den deutschen Quellmarkt, der traditionell geringere Gewinnmargen im Vergleich zu den Quellmärkten in Übersee aufweist.

Grundlage der nachfolgenden Marktanalyse sind die Veröffentlichungen der IG River Cruise (Stand März 2025) sowie das River Cruise Fleet Handbook von Arnulf Harder.

Zum Jahresende 2024 umfasste die europäische Flusskreuzfahrtflotte insgesamt 359 Schiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 53.243 Betten. Das durchschnittliche Flottenalter lag bei 14,5 Jahren. Im Berichtsjahr wurden sieben Neubauten mit insgesamt 1.070 Betten in Dienst gestellt. Für das Jahr 2025 sind weitere 18 Neubauten mit einer zusätzlichen Kapazität von 2.906 Betten vorgesehen.

Die wichtigsten Quellmärkte für die europäische Flusskreuzfahrt waren im Jahr 2024 die D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz), das Vereinigte Königreich und Irland sowie Nordamerika (USA/Kanada). Besonders ausgeprägte Zuwächse bei Passagierzahlen und Umsätzen wurden aus den Märkten USA/Kanada sowie der D-A-CH-Region gemeldet. Für das Jahr 2025 wird zusätzlich mit einem Anstieg der Nachfrage aus Australien und Neuseeland gerechnet.

Die Zahl der Passagiere stieg im Jahr 2024 auf rund 1,39 Millionen, was einem Zuwachs von 14 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im Vergleich zum letzten Vorkrisenjahr 2019 lag die Passagierzahl noch etwa 22 % darunter. Der Gesamtumsatz der Branche belief sich auf etwa € 3,54 Milliarden. Der

durchschnittliche Erlös pro Passagier und Nacht lag bei € 358. Dabei variierten die Preise je nach Quellmarkt erheblich: In den Überseemärkten, insbesondere in Nordamerika, betrugen die durchschnittlichen Erlöse mehr als € 500 pro Nacht, während sie in der D-A-CH-Region unter € 200 lagen. Die durchschnittliche Reisedauer betrug weiterhin etwa sieben Nächte.

Die bevorzugten Fahrtgebiete waren wie in den Vorjahren der Rhein und die Donau, gefolgt von den französischen Flüssen sowie dem Douro in Portugal.

Für die Jahre 2025 und 2026 wird auf Basis aktueller Prognosen ein weiteres moderates Wachstum sowohl bei den Passagierzahlen als auch bei den Umsätzen erwartet.

4. Geschäftsentwicklung

Das folgende Kapitel erläutert die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2024. Im Fokus stehen die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten, die Liquiditätssituation sowie die an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen.

4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die folgende Übersicht stellt das tatsächliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 dem prospektierten Ergebnis gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 gegenüber (Angaben in TEUR)³:

Position	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	684	734	1.419	8.658	-7.239
Erträge	684	734	1.419	8.658	-7.239
Schiffsbetriebs-/Hotel-/Cateringkosten	0	0	0	-4.693	4.693
Schiffsmanagement/Liegekosten	0	0	0	-202	202
Reparaturen und Instandhaltung	-300	-300	-600	0	-600
Versicherung	0	0	0	-250	250
Reedereiüberschuss	384	434	819	3.513	-2.694
Zinsen	-12	-44	-56	-117	61
Sonstige Zinsen und Erträge	9	14	23	0	23
Treuhanderschaft, lfd. Verwaltung	-121	-122	-243	-297	54
Kursgewinne/-verluste (saldiert)	0	12	12	434	-422
sonstige Erträge / Aufwendungen	-12	-13	-25	0	-25
Steuern	0	0	0	-407	407
Abschreibung	-637	-636	-1.273	-1.047	-226
Aufwendungen	-772	-789	-1.562	-1.434	-127
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-388	-355	-743	2.079	-2.822

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung 2024 im Vergleich zum Prospekt

Die **Einnahmen aus der laufenden Beschäftigung** im Geschäftsjahr 2024 lagen mit insgesamt TEUR 1.419 deutlich unter dem prospektierten Wert von TEUR 8.658. Der Hauptgrund hierfür liegt in der geänderten Beschäftigungsform: Die Schiffe wurden im Berichtsjahr im Rahmen eines Bareboatchartervertrags betrieben, wodurch sämtliche operativen Kosten (z. B. Hotel, Personal, Versicherung) vom Charterer getragen wurden. Diese Positionen wurden somit nicht mehr als Aufwand der Schiffsgesellschaften erfasst.

Der **Reedereiüberschuss** lag mit TEUR 819 entsprechend unter dem prospektierten Niveau (TEUR 3.513). Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die aktuellen Charterverträge zu einem Zeitpunkt abgeschlossen wurden, als der Markt für Flusskreuzfahrten infolge der Corona-Pandemie und deren Nachwirkungen unter Druck stand. Das Marktniveau lag deutlich unter dem, das im Prospekt unterstellt wurde. Mittlerweile zeigen sich erste Anzeichen einer Markterholung, was sich in steigenden Charterraten ab dem Jahr 2025 widerspiegelt. Darüber hinaus erfolgte im Geschäftsjahr 2024 bereits die bilanzielle Berücksichtigung der Instandhaltungs- und Renovierungskosten in Höhe von TEUR 300 je Schiff, obwohl die Zahlungen erst im Winter 2024/25 und Winter 2025/26 erfolgen sollen. Auch dies wirkte sich mindernd auf den Reedereiüberschuss aus.

Der **Zinsaufwand** fällt mit TEUR 56 geringer aus als prospektiert (TEUR 117), was auf günstigere Zinssätze im laufenden Darlehensvertrag zurückzuführen ist.

³ Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Die zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 bestehenden Schiffshypothekendarlehen wurden zum Stichtagskurs EUR/CHF 0,9421 bewertet. Daraus sind **Kursgewinne** von TEUR 12 entstanden, die in der Handelsbilanz berücksichtigt sind.

Die **Abschreibungen** betragen TEUR 1.273 (je Schiff TEUR 637 bzw. TEUR 636) und liegen damit um TEUR 226 über dem prospektierten Wert. Die höheren Abschreibungen im Vergleich zum Prospekt ergeben sich aus der planmäßigen linearen Abschreibung über 20 Jahre, wohingegen im Prospekt teilweise noch von einer degressiven Abschreibungsmethode ausgegangen wurde. Dies beeinflusst zwar das Jahresergebnis, ist jedoch nicht liquiditätswirksam.

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** der Gesellschaften fällt mit insgesamt TEUR –743 negativ aus. Im Vergleich zum prospektierten Jahresüberschuss von TEUR 2.079 ergibt sich eine Abweichung von TEUR –2.822. Diese ist überwiegend auf die geringeren Erträge aus dem Charterbetrieb sowie durch die vorgeannten Instandhaltungsaufwendungen und die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen.

4.2 Darlehensentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schiffshypothekendarlehen zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zur prospektierten Planung gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 (Angaben in TEUR)³:

Position	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2024	0	566	566	2.949	2.383

Tabelle 3: Entwicklung der Darlehensvaluta zum 31.12.2024 im Vergleich zum Prospekt

Im Berichtsjahr 2024 wurde das Darlehen der MS „Mosel“ vollständig getilgt. Für die MS „Saar“ bestand zum Bilanzstichtag noch eine Restverbindlichkeit von TEUR 566. Insgesamt liegt die tatsächliche Darlehensvaluta damit TEUR 2.383 unter dem prospektierten Stand.

Diese Abweichung ergibt sich aus einer gegenüber der ursprünglichen Planung schnelleren Rückführung der Verbindlichkeiten.

4.3 Liquiditätsentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Liquiditätsergebnisses im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zu den prospektierten Werten gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 (Angaben in TEUR)³:

Position	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-388	-355	-743	2.079	-2.822
+ Abschreibung	637	636	1.273	1.047	226
+/- Kursgewinne/-verluste	0	0	0	-434	434
laufender Cash-Flow	249	281	531	2.692	-2.161
- Tilgung Darlehen	-527	-667	-1.194	-1.075	-119
+/- Kursdifferenzen	0	12	12	0	12
- Zinsabgrenzung	0	-14	-14	0	-14
- Auszahlung	-196	-199	-395	-1.367	972
in % vom nom. Kapital	-3%	-3%	3%	11%	-7,9%
lfd. Liquiditätsergebnis	-473	-587	-1.060	250	-1.310
Liquidität zum 31.12.2023	448	606	1.054	1.127	-73
Liquidität zum 31.12.2024	-25	19	-6	1.377	-1.383

Tabelle 4: Entwicklung der Liquidität im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Prospekt

Das **Jahresergebnis** liegt mit TEUR –743 um TEUR 2.822 unter dem im Prospekt angesetzten Wert. Die zugrunde liegenden Ursachen wurden bereits im Kapitel 4.1 ausführlich erläutert und betreffen insbesondere die geänderte Beschäftigungsform, das Marktniveau bei Abschluss der Charterverträge sowie die vorgezogene bilanzielle Berücksichtigung von Renovierungsaufwendungen.

Diese Faktoren führten auch zu einem **laufenden Cashflow** in Höhe von TEUR 531, der TEUR 2.161 unter dem prospektierten Vergleichswert liegt. Gleichwohl konnten die planmäßigen **Tilgungsleistungen** in Höhe von TEUR 1.194 vollständig erbracht werden. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine **Auszahlung** in Höhe von 3,00 % auf das Kommanditkapital vorgenommen (Prospekt: 11 %).

Das **Liquiditätsergebnis** des Geschäftsjahres 2024 liegt mit TEUR –1.060 entsprechend unter dem prospektierten Vergleichswert von TEUR 250. Die Liquidität zum 31. Dezember 2024 beträgt TEUR –6 und liegt somit TEUR 1.383 unter dem Prospektansatz.

4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Auszahlung in Höhe von 3,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

Wie bereits in den Vorjahren stellt diese Auszahlung handelsrechtlich keine Gewinnausschüttung dar. Auszahlungen werden gemäß den Angaben im Emissionsprospekt aus Liquiditätsüberschüssen vorgenommen und gelten gemäß §§ 171, 172 HGB als Rückgewähr von Einlagen. Eine Rückforderung bereits geleisteter Auszahlungen kommt gemäß §§ 171, 172 HGB grundsätzlich nur in Betracht, sofern durch die Auszahlung die im Handelsregister eingetragene Haftsumme unterschritten wurde.

Nachfolgende Übersicht stellt die tatsächlichen Auszahlungen seit Auflage des Fonds den prospektierten Werten gemäß Nachtrag Nr. 2 gegenüber (Angaben in Prozent des Kommanditkapitals):

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abweichung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
2016	4,00%	10,00%	-6,00%
2017	4,00%	10,00%	-6,00%
2018	4,00%	10,00%	-6,00%
2019	3,00%	11,00%	-8,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	11,00%	-11,00%
2022	4,00%	11,00%	-7,00%
2023	0,00%	11,00%	-11,00%
2024	3,00%	11,00%	-8,00%
Summe	67,00%	151,00%	-84,00%

Tabelle 5: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2010–2024

Insgesamt belaufen sich die seit Fondsauflegung geleisteten Auszahlungen auf 67,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2024 (Angaben in TEUR)³:

Vermögen	Mosel	Saar	Summe	%
Anlagevermögen	3.185	3.446	6.631	91%
Flüssige Mittel	298	356	654	9%
Übrige Aktiva	24	12	36	0%
	3.507	3.814	7.321	100%

Kapital	Mosel	Saar	Summe	%
Eigenkapital	3.160	2.906	6.066	83%
Verbindlichkeiten	35	595	630	9%
Rückstellungen	313	313	625	9%
	3.507	3.814	7.321	100%

Tabelle 6: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2024

Das **Anlagevermögen** umfasst den Buchwert der beiden Schiffe, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen ergibt. Der Buchwert beläuft sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf TEUR 6.631 und stellt damit den größten Anteil des Gesamtvermögens dar (91 %).

Die **flüssigen Mittel** betragen TEUR 654 (9 % der Bilanzsumme) und bestehen aus Bankguthaben der Gesellschaften.

Die **übrigen Aktiva** in Höhe von TEUR 36 beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige Forderungen.

Die **Verbindlichkeiten** beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf TEUR 630. Sie betreffen hauptsächlich Restverbindlichkeiten aus dem Darlehen der MS „Saar“, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Rückstellungen** (TEUR 625) beinhalten im Wesentlichen die geplanten Beiträge zu den vereinbarten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Schiffen (jeweils TEUR 300 pro Schiff). Darüber hinaus umfassen sie Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung sowie sonstige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaften zum 31. Dezember 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	Mosel	Saar	Summe
Kommanditeinlagen	6.340	6.340	12.680
Kapitalrücklage (Agio)	0	0	0
Ergebnisvortrag	1.497	1.183	2.679
Entnahmen	-4.288	-4.261	-8.549
Jahresergebnis	-389	-355	-744
	3.160	2.906	6.066

Tabelle 7: Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2024

Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit TEUR 6.066 und macht 83 % der Bilanzsumme aus.

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (MS „Mosel“ GmbH & Co. KG) sowie 48/682/00532 (MS „Saar“ GmbH & Co. KG) geführt. Die steuerliche Gewinnermittlung erfolgt gemäß § 5 EStG auf Basis der jeweiligen Steuerbilanzen.

Die nachfolgende Übersicht stellt das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 dem prospektierten Ergebnis gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 gegenüber (Angaben in TEUR)³:

Position	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	-389	-355	-744	2.079	-2.823
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	272	149	421	368	53
Steuerliches Ergebnis vor § 15b	-116	-207	-323	2.447	-2.770
+/- nicht abziehbare Betriebsausgaben	0	0	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15b	-116	-207	-323	2.447	-2.770
in % des nom. Kapitals	-1,8362%	-3,2585%	-2,55%	19,30%	-21,85%

Tabelle 8: Vergleich des steuerlichen Ergebnisses 2024 mit Prospektwerten

Das **steuerpflichtige Ergebnis für 2024** nach **§ 15b EStG** beträgt insgesamt -2,55 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital.

In dem dargestellten Ergebnis sind individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben einzelner Gesellschafter noch nicht berücksichtigt. Diese werden gesondert im Rahmen der persönlichen steuerlichen Veranlagung berücksichtigt.

Das steuerliche negative Ergebnis kann auf individueller Ebene der Kommanditisten mit Einkünften anderer Einkunftsarten verrechnet werden, sodass sich die individuellen Steuerbelastungen der Kommanditisten entsprechend reduzieren.

7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der Kapitalbindung auf Basis einer exemplarischen Beteiligung in Höhe von EUR 100.000. Berücksichtigt werden dabei die geleistete Pflichteinlage, die kumulierten steuerlichen Effekte sowie die bisher erfolgten Auszahlungen bis zum 31. Dezember 2024.

<u>Beitritt 2009 / 2010</u>	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuerminderzahlungen	26,03%	26.810
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-19,92%	-20.514
Auszahlungen	65,05%	67.000
Kapitalbindung per 31.12.2024	-28,84%	-29.704

Tabelle 9: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2024

Die Kapitalbindung beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2024 rund -28,8 % bezogen auf die geleistete Einlage. Sie ergibt sich aus dem Saldo der steuerlichen Effekte und der erhaltenen Auszahlungen. Die individuelle steuerliche Belastung kann je nach persönlicher Situation des Gesellschafters abweichen.

8. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 sind keine Änderungen im Betrieb der MS „Mosel“ und der MS „Saar“ vorgesehen. Beide Schiffe verbleiben in der Beschäftigung der ROI Mixed Fleet AG zu den vertraglich vereinbarten Raten.

Die Zins- und Tilgungsleistungen der MS „Saar“ werden planmäßig fortgeführt. Ab November 2025 wird die MS „Saar“ vollständig entschuldet sein.

Im Winter 2024/2025 wurden bei der MS „Mosel“ sämtliche Renovierungsarbeiten planmäßig abgeschlossen. Entsprechend soll die volle vertraglich vereinbarte Beteiligung der Gesellschaft in Höhe von TEUR 300 bereits im Geschäftsjahr 2025 geleistet werden. Bei der MS „Saar“ ist die Durchführung aller vorgesehenen Renovierungsmaßnahmen für den Winter 2025/2026 geplant. Die Beteiligung der Gesellschaft in Höhe von TEUR 300 wird daher vollständig im Jahr 2026 erfolgen.

Es ist vorgesehen eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominale Kommanditkapital (MS „Mosel“: 6%; MS „Saar“: 2%) am 11. Dezember 2025 zu leisten, sofern dies die Liquiditätslage zulässt.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2024 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2025

Die Geschäftsführung der
MS "Mosel" GmbH & Co. KG
MS "Saar" GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2024
Flussfahrt `09
MS „Mosel“ GmbH & Co. KG
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de
Hr. Dietmar Baur
DLH.Baur@t-online.de
Hr. Volker Redersborg
redersborg@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere
Werftablieferung: Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

Kommanditkapital: 12.650.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Mosel“	4.300.000,00 EUR
		6.394.100,00 CHF
	Anfangsstand „Saar“	4.300.000,00 EUR
		6.394.100,00 CHF
	Darlehensstand „Mosel“ zum 31.12.2024	vollständig getilgt
	Darlehensstand „Saar“ zum 31.12.2024	566.000,00 EUR

Beschäftigung: **Beförderungsvertrag Bareboatcharter**

Die Raten betragen ab dem 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 TEUR 937,5 p.a. je Gesellschaft.

Mosel vom 01.04.24 bis 31.12.24 **TEUR 450**

Saar vom 01.04.24 bis 31.12.24 **TEUR 500**

Mosel verchartert bis Ende 2028 (TEUR 735 f. 2025; TEUR 875 f. 2026; TEUR 897 f. 2027; TEUR 919 f. 2028)

Saar verchartert bis Ende 2028 (TEUR 700 f. 2025, sonst analog Mosel)

Steuer: voraussichtliches neg. steuerliches Ergebnis für 2024 **-2,55%**

Auszahlungen: im Jahr 2025 ist eine Auszahlung in Höhe von 4% am 11.12.2025 geplant

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 13. Mai 2025 per Videokonferenz statt.

Die MS Mosel war im Berichtsjahr auf der Seine zwischen Paris und LeHavre unterwegs. Die MS Saar fuhr exklusiv für den Kölner Veranstalter 1A-Vista auf dem Rhein zwischen Köln und Basel sowie auf der Mosel zwischen Köln und Trier. Beide Schiffe werden weiterhin im Bareboat-Chartervertrag mit der ROI Mixed Fleet AG betrieben. Die Beschäftigung ist bis Ende 2028 vertraglich gesichert.

Das Darlehen der MS Mosel wurde im Jahr 2024 vollständig getilgt, das Darlehen der MS Saar weist zum 31.12.2024 noch eine Restvaluta in Höhe von TEUR 566 auf und wird voraussichtlich im Oktober 2025 vollständig getilgt.

Beide Schiffe sollen im Jahr 2025 durch die Geschäftsführung besichtigt werden. Dies soll spätestens in der kommenden Wintersaison passieren.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 19. Mai 2025

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2024**

-Testatsexemplar-

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 10. Mai 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2023		PASSIVA	31.12.2023	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	3.184.950,00	3.822	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340
			Entnahmen	-4.288.264,77	-4.093
			Ergebnisanteil	<u>1.108.053,37</u>	<u>1.497</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				3.159.788,60	3.744
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	78	Sonstige Rückstellungen	312.700,00	16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.496,84</u>	<u>22</u>			
	24.496,84	100			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>297.554,73</u>	<u>404</u>	C. VERBINDLICHKEITEN		
	322.051,57	504	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	527
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.064,25	5
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.734,60	29
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.714,12</u>	<u>5</u>
				34.512,97	566
	<u>3.507.001,57</u>	<u>4.326</u>		<u>3.507.001,57</u>	<u>4.326</u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	<u>EUR</u>	<u>2023 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	684.375,00	938
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj: TEUR 2)	0,00	2
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	311.976,56	17
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.991,00	637
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 145,60 (Vj: TEUR 2)	120.806,94	121
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.931,31	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.638,46	19
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>423,00</u>	<u>0</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-388.529,65	146
10. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-388.529,65	146
11. Belastung (Vj.: Gutschrift)	<u>388.529,65</u>	<u>-146</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Mosel" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102170) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 26 (Vj.: TEUR 29).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Treuhandgebühren und Rechts- und Beratungskosten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 10.05.2025

Helge Janßen
Geschäftsführer

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	8.917.873,51	636.991,00	0,00	9.554.864,51	3.184.950,00	3.822

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(78.125,00)	(78.125,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	24.496,84	24.496,84	0,00	0,00		
	(21.626,75)	(21.626,75)	(0,00)	(0,00)		
	24.496,84	24.496,84	0,00	0,00		
	(99.751,75)	(99.751,75)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00 *	
	(526.634,72)	(526.634,72)	(0,00)	(0,00)	(526.634,72)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.064,25	3.064,25	0,00	0,00		
	(4.989,53)	(4.989,53)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.734,60	25.734,60	0,00	0,00		
	(28.746,79)	(28.746,79)	(0,00)	(0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.714,12	5.714,12	0,00	0,00		
	(5.714,12)	(5.714,12)	(0,00)	(0,00)		
	34.512,97	34.512,97	0,00	0,00		
	(566.085,16)	(566.085,16)	(0,00)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:
 - Schiffshypothekendarlehen
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
 - Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen

**MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
zum
31. Dezember 2024**

-Testatsexemplar-

certis.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 14. April 2025

Certis GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen

Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland

Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

AKTIVA	31.12.2023		PASSTIVA	31.12.2023	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			Kapitalanteile		
Flussschiff	3.446.159,00	4.082	1. Komplementäreinlage	0,00	0
			2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340
			Entnahmen	-4.260.859,21	-4.062
			Ergebnisanteil	<u>827.061,44</u>	<u>1.183</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				2.906.202,23	3.461
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	78	Sonstige Rückstellungen	312.700,00	16
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>11.595,32</u>	<u>9</u>			
	11.595,32	87	C. VERBINDLICHKEITEN		
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>356.325,23</u>	<u>586</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	565.783,47	1.243
	367.920,55	673	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.064,25	6
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>26.329,60</u>	<u>29</u>
				595.177,32	1.278
				<u>3.814.079,55</u>	<u>4.755</u>
	<u>3.814.079,55</u>	<u>4.755</u>			

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2024

	<u>EUR</u>	<u>2023 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	734.375,01	938
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 13.052,68 (Vj.: TEUR 3)	13.052,68	3
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	313.013,69	17
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.214,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 990,34 (Vj.: TEUR 33)	123.262,35	153
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.018,94	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.917,10	40
8. Steuern vom Ertrag	<u>507,60</u>	<u>0</u>
9. Ergebnis nach Steuern	-355.468,11	95
10. Jahresfehlbetrag (Vj.: Jahresüberschuss)	-355.468,11	95
11. Belastung (Vj.: Gutschrift) auf Kapitalkonten	<u>-355.468,11</u>	<u>95</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS "Saar" GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2024

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRA 102103) zum 31. Dezember 2024 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9421 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 0,9421 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 26 (Vj.: TEUR 29).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 13 (Vj.: TEUR 3).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 14. April 2025

Helge Janßen
Geschäftsführer

MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg

	1.1.2024	Anschaffungskosten		31.12.2023	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	EUR	1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2023 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens										
Sachanlagen										
Flussschiff	12.724.289,60	0,00	0,00	12.724.289,60	8.641.916,60	636.214,00	0,00	9.278.130,60	3.446.159,00	4.082

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit			davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	durch:
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00		
	(78.125,00)	(78.125,00)	(0,00)	(0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	11.595,32	11.595,32	0,00	0,00		
	(8.595,42)	(8.595,42)	(0,00)	(0,00)		
	11.595,32	11.595,32	0,00	0,00		
	(86.720,42)	(86.720,42)	(0,00)	(0,00)		
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	565.783,47	375.783,47	190.000,00	0,00	565.783,47 *	
	(1.243.377,90)	(683.257,95)	(560.119,95)	(0,00)	(1.243.377,90)	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.064,25	3.064,25	0,00	0,00		
	(6.401,57)	(6.401,57)	(0,00)	(0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.329,60	26.329,60	0,00	0,00		
	(28.746,79)	(28.746,79)	(0,00)	(0,00)		
	595.177,32	405.177,32	190.000,00	0,00		
	(1.278.526,26)	(718.406,31)	(560.119,95)	(0,00)		

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffshypothekendarlehen
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus dem Beförderungsvertrag
- Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Versicherungen



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de